



Nr. 159 | April 2015

Willkommen!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

am 9. Mai 2015 findet der Internationale Tag des Fairen Handels statt. Der Weltladen-Dachverband feiert aus diesem Anlass bereits zum 20. Mal den Weltladentag. Unter dem Motto „Mensch. Macht. Handel. Fair.“ macht er gemeinsam mit dem Forum Fairer Handel auf Menschenrechtsverletzungen in globalen Lieferketten aufmerksam und fordert die Bundesregierung auf, verbindliche Regeln für Unternehmen einzuführen. Denn aktuell tragen deutsche Unternehmen immer noch direkt oder indirekt zu Menschenrechtsverletzungen im Ausland bei, können jedoch nicht zur Verantwortung gezogen werden. Die Bundesregierung hat zwischenzeitlich mit der Erstellung eines Nationalen Aktionsplans begonnen, mit dem die 2011 verabschiedeten Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte für die Aktivitäten deutscher Unternehmen national wie global in ihren Wertschöpfungs- und Lieferketten Anwendung finden sollen. Und auch grenzübergreifend setzt sich Deutschland für die Achtung von Arbeits- und Menschenrechten in internationalen Lieferketten ein: So will die Bundesregierung ihre G7-Präsidentschaft nutzen, um die größten Industrieländer auf eine gemeinsame Linie für sozialverantwortliches und umweltverträgliches Handeln in der globalen Warenproduktion zu verpflichten und hat das Thema auf die Tagesordnung beim G7-Treffen im Juni 2015 in Bayern gesetzt.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

In den heutigen **Eine-Welt-Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Partnergesuche
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html
E-Mail- und Internetangaben sind in den *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 18. Mai 2015*****

Über uns

Wettbewerb und Preisverleihung „Hauptstadt des Fairen Handels“ am Meer

Der Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2015“ wird am Montag, 21. September 2015 seinen Abschluss mit der Preisverleihung in Rostock-Warnemünde haben. Als Ort der Verleihung steht nun das Kurhaus Warnemünde fest. Genießen Sie als Bewerber die Spannung bei der Verkündung der Preisträger durch den Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Thomas Silberhorn, mit Blick auf die Ostsee. Um dabei zu sein, können Sie sich noch bis zum 13. Juli 2015 bewerben. Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/hauptstadtff/hauptstadtff-start.html

Neue Antragsrunde für ASA-Kommunal

Die Servicestelle und das entwicklungspolitische Lern- und Qualifizierungsprogramm ASA der Engagement Global gGmbH starten Anfang Mai 2015 eine neue Runde von ASA-Kommunal. Im Rahmen des Programms können junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren für drei oder sechs Monate in einer Kommune an einem entwicklungspolitischen Partnerschaftsprojekt mitarbeiten. Die beteiligten Kommunen können durch die Unterstützung die Beziehungen zu ihren Partnern vertiefen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für kommunales Engagement für eine global nachhaltige Entwicklung gewinnen. Kommunen, die Interesse an einem Einsatz von ASA-Teilnehmenden haben, können sich mit ihrer Partnerkommune bis zum 10. Juli 2015 bewerben. Nach Abgabe des Projektvorschlags erhalten die Kommunen eine Rückmeldung dazu und anschließend die Möglichkeiten, ihren Vorschlag bis zum 15. September 2015 zu überarbeiten. Im Oktober 2015 erfolgt die Projektauswahl.

Kontakt: SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 720717-412, anne.klanke@engagement-global.de, ASA-Programm, Cornelia Hufeisen, Telefon 030 25482-351, cornelia.hufeisen@engagement-global.de, www.asa-kommunal.de

Anmelden zur Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik

Sie können sich ab sofort zur Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik (Buko) anmelden, die am Donnerstag, 25. Juni und Freitag, 26. Juni 2015 im Hannover Congress Centrum stattfindet. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Aufwendungen für Anreise und Übernachtung werden von der Servicestelle nach den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes übernommen. Das Kommen lohnt: Unter dem Motto „Globale Nachhaltigkeitsziele lokal verankern“ soll darüber diskutiert werden, wie Kommunen entwicklungspolitische Initiativen ergreifen und weiterentwickeln können. Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller und Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil haben ihre Teilnahme zugesagt. Die Bundeskonferenz richtet sich besonders an Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunalpolitik und -verwaltung, kommunale Spitzenverbände, kommunale Dienstleister sowie in der kommunalen Entwicklungspolitik aktive zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich mit Umwelt-, Sozial- oder Wirtschaftsfragen beschäftigen.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, buko@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/bundeskonferenzen/bundeskonferenzen-start.html, www.engagement-global.de/seminar-anmeldung.html?id=2585&lh=d7415373318f10fadfb197a4f7db06ae

Fachseminar „Global nachhaltige Kommune in NRW“ Ende April in Düsseldorf

Das Fachseminar „Global nachhaltige Kommune in NRW“ am Donnerstag, 30. April 2015 im NRW-Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz in Düsseldorf bietet die Gelegenheit, sich über die neue globale Agenda für Nachhaltigkeit und

deren Bedeutung auf nationaler wie lokaler Ebene zu informieren. Kurzimpulse geben Vertreter und Vertreterinnen vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und vom Rat für Nachhaltige Entwicklung. Das Fachseminar richtet sich vornehmlich an Kommunalverantwortliche. Ihnen werden ein neuer Leitfaden zur Entwicklung von kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien vorgestellt und Wege aufgezeigt, wie nachhaltiges Handeln fest in den Kommunen verankert werden kann. Die Veranstaltung wird von der Servicestelle und der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. in Kooperation durchgeführt.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de, LAG 21 NRW e.V., Julia Hämer, Telefon 0231-936960-15, j.haemer@lag21.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1518.html

Abschlussveranstaltung „Kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung“

Die Ergebnisse des Kooperationsprojekts der Servicestelle mit der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST) und der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) Baden-Württemberg werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am Mittwoch, 6. Mai 2015 im Stuttgarter Rathaus präsentiert. Während der zwölfmonatigen Projektlaufzeit wurden in die sechs ausgewählten baden-württembergischen Modellkommunen Mannheim, Stuttgart, Esslingen, Aalen, Lahr und Freiburg zur Erarbeitung von entwicklungspolitischen Zusatzindikatoren und Erstellung von kommunalen Nachhaltigkeitsberichten durch FEST beraten. Die Arbeit wird bei der Veranstaltung vorgestellt und der Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Kommunen ermöglicht. Gleichzeitig sollen mittlere und kleinere Städten angeregt werden, von den Modellkommunen zu lernen, um ein verbessertes Nachhaltigkeitsmanagement auch selbst einführen zu können.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de, FEST, Dr. Volker Teichert, Telefon 06221 912220, volker.teichert@fest-heidelberg.de

Veranstaltung „Lokales Engagement für weltweite Gerechtigkeit“ im Mai in Köln

„Dabei mit Herz und Hand: Kölnerinnen und Kölner engagieren sich für weltweite Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit – gegen Unrecht und Not.“ Unter diesem Motto steht die Veranstaltung „Wie wollen wir leben? Lokales Engagement für weltweite Gerechtigkeit“, zu der die Stadt Köln, das Allerweltshaus Köln, das Bündnis KölnGlobal und die Volkshochschule der Stadt Köln gemeinsam mit dem Eine Welt Netz NRW und der Servicestelle am Donnerstag, 7. Mai 2015 in die Domstadt einladen. Im Mittelpunkt der Diskussionen stehen die auslaufenden Millennium-Entwicklungsziele und die geplanten Folgeziele für nachhaltige Entwicklung. Jens Martens vom Global Policy Forum Bonn berichtet über den aktuellen Stand der Verhandlungen und die neuen Nachhaltigkeitsziele. Vertreterinnen und Vertreter von Zivilgesellschaft und Verwaltung stellen ihre Arbeit vor. Eine Ausstellung über aktuelle Begriffe wie Post 2015-Agenda, Bruttosozialglück und Ernährungssouveränität runden das Programm ab. Der Eintritt ist frei.

Kontakt: Stadt Köln, Johanna Pulheim, Telefon 0221 221-21822, johanna.pulheim@stadt-koeln.de, www.stadt-koeln.de/einewelt, SKEW, Renate Wolbring, Telefon 0228 20717-330, renate.wolbring@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1528.html, www.service-eine-welt.de/images/text_material-4604.img

Bonner Dialogforum Zukunftscharta im Mai 2015

Die Servicestelle, die Stadt Bonn und das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik laden Vertreterinnen und Vertreter aus Bonner Institutionen, Wirtschaft, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen am Donnerstag, 21. Mai 2015 zu einem Dialogforum in die Bundesstadt ein. Mit Expertinnen und Experten, die in die Entwicklung der Zukunftscharta des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eingebunden waren, soll diskutiert werden, wie es mit den Leitsätzen der Zukunftscharta „EINEWELT – Unsere Verantwortung“ weitergehen kann. Die beteiligten Bonner Themenpaten geben einen Einblick in den Entstehungsprozess und stellen der interessierten Fachöffentlichkeit vor, wie Überlegungen

zur Umsetzung der Zukunftscharta insbesondere auf der kommunalen Ebene aussehen können. Im Dialog mit den Teilnehmenden wird erörtert, welche Ansätze sich für konkrete Aktivitäten und Kooperationen zur Umsetzung in Bonn eignen.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de,
Bundesstadt Bonn, Verena Schwarte, Telefon 0228 776731, verena.schwarte@bonn.de

Sondermittel zur Kompensation von Flugreisen bei den Klimapartnerschaften

Erstmals vergibt die Servicestelle in diesem Jahr Sondermittel für Projekte zur Kompensation von Treibhausgasemissionen. Ziel ist eine Kompensation der in den ersten beiden Phasen des Projektes „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ durch projektbedingte Flugreisen verursachten Treibhausgasemissionen. Hierfür stehen innerhalb des Programms „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ (Nakopa) im Jahr 2015 Sondermittel in Höhe von 40.000 Euro zur Verfügung, aus denen ein bis zwei Projekte im Bereich Klimaschutz gefördert werden können. Antragsberechtigt sind Kommunen, die am Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ teilnehmen oder teilgenommen haben.

Kontakt: SKEW, Dr. Britta Milimo, Telefon 0228 20717-410, britta.milimo@engagement-global.de,
www.service-eine-welt.de/co2_kompensation/co2_kompensation-start.html

Erfolgreicher Auftakt der vierten Projektphase der Klimapartnerschaften

Mit einem internationalen Auftaktworkshop vom 24. bis 26. März 2015 in Managua in Nicaragua ist das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ in seine vierte Phase gestartet. In dieser Phase begeben sich zehn deutsche Kommunen mit ihren Partnern aus Nicaragua, Costa Rica, Kolumbien, Ecuador und Brasilien auf den Weg, gemeinsame Handlungsprogramme zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zu erstellen. Damit zählt das Projekt nun insgesamt 43 Klimapartnerschaften. Für viele der rund 100 Teilnehmenden in Managua war es die erste persönliche Begegnung mit ihren Partnern. Fünf der zehn Partnerschaften sind im Rahmen des Projekts neu gegründet worden. Während des Workshops legten die Kommunen die Grundlagen für die Erarbeitung ihrer Handlungsprogramme und tauschten sich über die Akteurslandschaften und die Ausgangssituation in ihren Kommunen aus.

Kontakt: SKEW, Kurt-Michael Baudach, Telefon 0228 20717-343, kurt.baudach@engagement-global.de,
www.service-eine-welt.de/home/Klimapartnerschaften-Startschuss%20für%20zehn%20neue%20Klimapartnerschaften.html

Gelungenes Netzwerktreffen der dritten Projektphase der Klimapartnerschaften

Eine Woche nach dem Netzwerktreffen für die afrikanischen Kommunen im Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ kamen am 12. und 13. März 2015 die an der dritten Projektphase beteiligten deutschen Akteure zu einem Erfahrungsaustausch in Bonn zusammen. Die rund 20 Teilnehmenden aus zehn deutschen Kommunen waren neugierig darauf, die Ergebnisse des Netzwerktreffens ihrer afrikanischen Partner zu erfahren und sich über die fortschreitende Zusammenarbeit auszutauschen. Neben einer Präsentation zum Thema Zivilgesellschaft in afrikanischen Ländern gab es Informationen über Beratungsangebote und Programme der Engagement Global gGmbH zur Finanzierung und Antragstellung von Entwicklungsprojekten.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228/20717-338, jessica.baier@engagement-global.de,
www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-von-thes-nach-bonn.html

Dossier zu Möglichkeiten für Fairen Handel und Faires Beschaffungswesen

Was verbindet den Bliessgau mit Burkina Faso? Hinter welchen Siegeln verbergen sich fair gehandelte Produkte? Und wie können Städte immer „fairer“ werden? Antworten auf diese und weitere Fragen finden sich im neuen Dossier „Kommunal fair handeln – Möglichkeiten für Fairen Handel und Faires Beschaffungswesen“, das die Servicestelle in Zusammenarbeit mit der

Redaktion „welt-sichten“ herausgegeben hat. Das Dossier gibt einen Überblick über das vielfältige Engagement in Kommunen, Nichtregierungsorganisationen, Vereinen und Kirchen. Zudem beinhaltet es ein Interview mit dem Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, zu aktuellen Fragen rund um den Fairen Handel und das Faire Beschaffungswesen. Das Dossier kann bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Iris Degen, Telefon 0228 20717-408, iris.degen@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h5_Publikationen-in-Kooperation-mit-der-SKEW, www.service-eine-welt.de/images/text_material-4605.img

Netzwerkgespräch „Fairer Handel und faire Beschaffung in Kommunen“

Am Netzwerkgespräch „Fairer Handel und faire Beschaffung in Kommunen“, das anlässlich des Kommunaltages auf der Messe FAIRHANDELN in Stuttgart am 10. April 2015 von der Servicestelle gemeinsam mit der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) durchgeführt wurde, haben über 60 Kommunalverantwortliche, kommunale Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderer sowie Ansprechpersonen für kommunale Beschaffung aus der Region teilgenommen. Wie die vorgestellten Beispiele zeigten, leisten Kommunen durch den Einkauf von fair gehandelten Produkten vor allem einen Beitrag im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit. Aber auch ökologische Aspekte spielen zunehmend eine Rolle. Weiterer Bedarf besteht dagegen noch an Informationen zur fairen Beschaffung von Textilien und Schnittblumen.

Kontakt: SKEW, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, silja-kristin.vogt@engagement-global.de

Fachgespräch „Flucht und Migration als Chance“

Im Rahmen des Kommunaltages bei der Messe FAIRHANDELN in Stuttgart am 10. April 2015 haben sich beim Fachgespräch „Flucht und Migration als Chance – gegenseitiger Gewinn in der kommunalen Entwicklungspolitik“ rund 60 Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen und Zivilgesellschaft sowie Expertinnen und Experten aus Politik und Gesellschaft über neue Perspektiven zu Flucht als Thema der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit sowie über kommunale Beispiele für die Einbindung von Flüchtlingen ausgetauscht. Wie das von der Servicestelle und der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg durchgeführte Fachgespräch gezeigt hat, müssen Flüchtlinge sowie Migrantinnen und Migranten nachhaltig in das gesellschaftliche Leben vor Ort integriert werden. Die Kommunen können hier Angebote machen und Unterstützung anbieten. Zentral dafür sind aber finanzielle und personelle Kapazitäten.

Kontakt: SKEW, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, silja-kristin.vogt@engagement-global.de, www.engagement-global.de/aktuelle-mitteilung/items/vom-fluechtling-zum-buerger.html

Zweiter Fachtag zu Flüchtlingen in der kommunalen Entwicklungspolitik

Rund 50 Teilnehmende – darunter Flüchtlinge sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Nichtregierungsorganisationen und der Wissenschaft – kamen am 19. und 20. März 2015 zum zweiten Fachtag „Partizipation von Flüchtlingen in der kommunalen Entwicklungspolitik“ zusammen. Anknüpfend an die Ergebnisse des ersten Fachtags diskutierten sie anhand konkreter Beispiele Partizipationsmöglichkeiten für Flüchtlinge. Dafür wurden neben Erfahrungsberichten von Geflüchteten das Netzwerk Afrique-Europe-Interact sowie das Projekt Grandhotel Cosmopolis vorgestellt. Es herrschte Einigkeit darüber, dass Kommunen die geeigneten Orte sind, um sich gemeinsam mit Flüchtlingen entwicklungspolitisch zu engagieren. Voraussetzung dafür ist aber, dass diese nicht mehr nur am Rand der Gesellschaft wahrgenommen und Barrieren zur Mehrheitsgesellschaft überwunden werden. Die Ergebnisse der Fachtage fließen in ein Gutachten zum Thema ein, welches voraussichtlich Mitte 2015 fertiggestellt sein wird.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, kevin.borchers@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/migration/migration-start.html

Vierter Runder Tisch deutscher Städte mit Partnerschaften in Nicaragua

Nach der großen Resonanz auf den dritten Runden Tisch deutscher Städte mit kommunalen Partnerschaften in Nicaragua im Dezember 2014 in Erlangen findet am Freitag, 12. Juni 2015 der vierte Runde Tisch deutscher Städte mit Nicaragua-Partnerschaften in Köln statt. Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch zu Projektförderungen innerhalb der Nicaragua-Partnerschaften zu stärken, innovative Ansätze zur Spendenakquise kennenzulernen und zu diskutieren, ob Sponsoring auch für Kommunalpartnerschaften eine mögliche Finanzierungsquelle darstellen könnte. Anhand von Erfahrungsberichten aus Köln, Nürnberg, Jena, Solingen und Wuppertal werden aktuelle Herausforderungen aus den Partnerschaftsprojekten dargestellt. Veranstalter sind das forum für internationale entwicklung + planung (finep) in Kooperation mit der Servicestelle und der Stadt Köln. Der Runde Tisch ist Teil des Projektes „Impuls Global. Neue Wege in kommunalen Nord-Süd-Partnerschaften“, das von der Europäischen Kommission und der Engagement Global gGmbH gefördert wird.

Kontakt und Anmeldung: forum für internationale entwicklung + planung (finep), Frederike Hassels, Telefon 030 27876942, frederike.hassels@finep.org, www.finep.org, SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 720717-412, anne.klanke@engagement-global.de

Konferenz Kommunale Partnerschaften mit Lateinamerika und der Karibik

Die Servicestelle veranstaltet am Donnerstag, 19. und Freitag, 20. November 2015 eine Konferenz zu kommunalen Partnerschaften mit Lateinamerika und der Karibik. In diesem Bereich aktive oder am Aufbau einer Partnerschaft interessierte Kommunen sollten sich den Termin vormerken. Auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat vor kurzem seine neue Lateinamerikapolitik vorgestellt, die den Kontinent als strategischen Partner auf Augenhöhe versteht und im Rahmen des Klimaschutzes den Nutzen von kommunalen Partnerschaften herausstellt. Das starke Engagement in kommunalen Partnerschaften und die Anerkennung der Kommunen als eigenständige entwicklungspolitische Akteure bilden die Grundlage für die Konferenz. Sie ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die im jährlichen Wechsel zu Afrika, Asien und Lateinamerika durchgeführt wird.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, sebastian.duerselen@engagement-global.de, BMZ-Papier: www.bmz.de/de/zentrales_downloadarchiv/Presse/LAK_Positionspapier_de.pdf

Projektwerkstatt zu Startup-Ökosystemen bei den Asien-Pazifik-Wochen im Mai

Wie können lokale Ökosysteme die Entstehung neuer Startups unterstützen? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer Projektwerkstatt, zu der die Städte-Plattform „Connective Cities“ der Servicestelle, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und des Deutschen Städtetages von Dienstag, 26. bis Donnerstag, 28. Mai 2015 nach Berlin einladen. Bei der Veranstaltung, die im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen stattfindet, sollen lokale Lösungsansätze erarbeitet werden, um Startup-Ökosysteme zu schaffen und zu verbessern. Bei dem interdisziplinären und internationalen Austausch geht es sowohl um die Rahmenbedingungen, die aus Sicht der wirtschaftlichen Akteure gebraucht werden, als auch um die Unterstützung, die die Wirtschaftsförderung der Städte leisten kann.

Kontakt: SKEW, Clemens Olbrich, Telefon 0228 20717-138, clemens.olbrich@engagement-global.de, www.connective-cities.net/secure_doc/user_upload/Aufruf_Teilnahme_StartupEcosystems.pdf

Termin-Nachlese

19.03.2015, Schwäbisch Gmünd

Jahrestagung der Kommunalen Initiative Nachhaltigkeit Baden-Württemberg

Im Rahmen der Kommunalen Nachhaltigkeitsinitiative Baden-Württemberg trafen sich Expertinnen und Experten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft zum Thema „Nachhaltigkeit in

Kommunen und Landkreisen“. Anhand von Praxisbeispielen zu kommunalen Nachhaltigkeitsinitiativen wie Faires Beschaffungswesen, Bürgerbeteiligung oder integriertes Nachhaltigkeitsmanagement wurde ein intensiver Fachdialog geführt. Der Oberbürgermeister von Schwäbisch Gmünd, Richard Arnold, betonte, dass in der globalisierten Welt jeder Einzelne sich der Verantwortung für die Auswirkungen seines Handelns bewusst sein müsse. Hinsichtlich des Erfolges einer Nachhaltigkeitsstrategie seien die Kommunen als Schnittstelle zu den Bürgerinnen und Bürgern die wichtigsten Partner. Auf großes Interesse stieß der Beitrag der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt zur Entwicklung der Post 2015-Agenda als neuem globalen Rahmenwerk für Kommunen. Er veranschaulichte eindrucksvoll, wie kommunales Handeln zur Lösung globaler Herausforderungen beiträgt.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de, www.nachhaltigkeitsstrategie.de/informieren/zielgruppen/kommunen/kommune-n.html

Materialien & Medien

Neue Ausgabe der Broschüre „Entwicklungspolitik der Länder“

Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd des World University Service hat die Broschüre „Entwicklungspolitik der Länder“ aktualisiert und überarbeitet. Nicht nur das Design und der Name wurden mit der neuen Ausgabe geändert, sondern es wurde auch der Beschluss der letzten Ministerpräsidentenkonferenz zur Entwicklungszusammenarbeit vom 12. Juni 2014 aufgenommen, in welchem die Bundesländer ihre Unterstützung zur Post 2015-Agenda bekunden. Die Broschüre enthält weiterhin auch die Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenzen zur Entwicklungszusammenarbeit von 1962 bis 2008 und informiert über die entwicklungspolitischen Aktivitäten und Ziele der 16 Länder.

www.wusgermany.de/sites/wusgermany.de/files/content/files/ez_broschuere_2015_stand_02_04_15.pdf

Flyer zum Europäischen Jahr für Entwicklung

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat einen Flyer zum Europäischen Jahr für Entwicklung herausgegeben. Darin informiert das BMZ in knapper, verständlicher und anschaulicher Form über das Motto und die Ziele des EU-Themenjahres. Zudem werden die Aktivitäten in Deutschland, das Förderprogramm sowie die Geschäftsstelle des Europäischen Jahres bei der Engagement Global gGmbH vorgestellt.

www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/flyer/Flyer_EJE2015.pdf

Neuer Newsletter zum Thema „Nachhaltigkeit“

In diesem Jahr gibt es gleich mehrere Ereignisse, die für das Leitprinzip der Nachhaltigkeit von herausragender Bedeutung sind: die UN-Klimakonferenz im Dezember 2015, die UN-Konferenz im September, auf der eine neue weltweite Agenda für nachhaltige Entwicklung beschlossen werden soll, und auch die deutsche G7-Präsidentschaft. Zu dem wichtigen Thema der Nachhaltigkeit bringt das Bundespresseamt in regelmäßigen Abständen einen neuen Newsletter heraus. Darin wird über Ansätze und Projekte berichtet, die sich dem Gedanken der Nachhaltigkeit verschrieben haben.

www.bundesregierung.de/Content/DE/Newsletter/Nachhaltigkeit/KW09/0_nachhaltigkeit.html?view=renderHtml

Zukunftspapier „Gute Arbeit weltweit“

Menschenwürdige Arbeitsbedingungen gehören zu den zentralen Themen beim Treffen der sieben wichtigsten Industrieländer (G7) im Juni 2015 in Bayern. Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller und Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles wollen die deutsche

Präsidentschaft nutzen, um die größten Industrieländer auf eine gemeinsame Linie für sozialverantwortliches und umweltverträgliches Handeln in der globalen Warenproduktion zu verpflichten. In ihrem gemeinsamen Zukunftspapier „Gute Arbeit weltweit“ stellen sie dazu konkrete Schritte vor. So soll mit einem globalen Präventionsfonds die Zahl der Opfer von Arbeitsunfällen soweit wie möglich reduziert werden. Bündnisse aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Gewerkschaften sollen gefördert werden, damit vereinbarte Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards in allen G7-Ländern umgesetzt werden.

www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie252_lieferketten.pdf

Dokumentation „Transformative Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung“

Zum Abschluss der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ hatte der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) im September 2014 zu der Konferenz „Transformative Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung“ eingeladen. Dabei diskutierten Akteure des Globalen Lernens über Vorschläge zur Gestaltung des Nachfolgeprogramms der UN-Dekade, dem Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, und der Zukunftscharta. Die nun vorliegende Abschlussdokumentation des Kongresses bietet einen umfassenden Einblick in die Vorträge, Podiumsdiskussionen und Arbeitsgruppen. Außerdem äußern sich die Teilnehmenden der 2009 in Bonn durchgeführten Halbzeitkonferenz „Global Learning, weltwärts and beyond“ zur Situation der Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren jeweiligen Ländern.

http://venro.org/uploads/tx_igpublikationen/Abschlussdokumentation_BNE-Konferenz_2014.pdf

Neues Portal der Bundesregierung zu Umwelt- und Sozialsiegel

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung will für mehr Durchblick im Siegel-Dschungel sorgen. Dafür wurde kürzlich eine neue Internetseite freigeschaltet, auf dem Umwelt- und Sozialsiegel für Textilien und Bekleidung aufgelistet und bewertet werden. Besonders glaubwürdige Siegel der Textilbranche sind dort mit einem „grünen Knopf“ gekennzeichnet. Damit Konsumentinnen und Konsumenten die Informationen auch beim Einkauf im Laden zur Hand haben, können sie als App auf das Smartphone geladen werden. Die neue Internetseite ist Teil des Portals siegelklarheit.de, auf dem künftig nicht nur Siegel für Textilien, sondern auch andere Produkte bewertet werden.

www.textilklarheit.de

Bericht über die Zustände in Kambodschas Textilindustrie

Die Regierung Kambodschas schützt Textilarbeiterinnen und Textilarbeiter, die für internationale Bekleidungsmarken produzieren, nicht vor schweren Arbeitsrechtsverletzungen. Das geht aus einem Bericht von Human Rights Watch hervor. Danach werden die vorwiegend weiblichen Arbeitnehmer häufig Opfer von Menschenrechtsverletzungen wie erzwungenen Überstunden, Diskriminierung wegen Schwangerschaft oder gewerkschaftsfeindlichen Maßnahmen. Weder die Regierung noch die großen Markenhersteller seien bisher angemessen gegen diese Missstände vorgegangen, so Human Rights Watch weiter. Der 140-seitige englischsprachige Bericht „Work Faster or Get Out’: Labor Rights Abuses in Cambodia’s Garment Industry“ kann heruntergeladen werden.

www.hrw.org/sites/default/files/reports/cambodia0315_ForUpload.pdf

Bildungsmaterialien zu Menschenrechten und Klimawandel in Lateinamerika

Das Informationsbüro Nicaragua e.V. macht auf zwei Bildungsmaterialien für die Arbeit mit Jugendlichen ab 14 Jahren zu Menschenrechten und Klimawandel in Lateinamerika aufmerksam: In den Übungen des Werkhefts „Alle frei und alle gleich!? – Menschenrechte und

soziale Kämpfe in Lateinamerika“ lernen die Jugendlichen, wodurch Menschenrechte bedroht werden und wie Menschen sich organisieren, um ihre Rechte zu verteidigen. Mit den Übungen des Werkhefts „Was sind schon zwei Grad mehr? – Klimawandel und Umweltkonflikte in Lateinamerika“ lässt sich anhand von Themen wie Fleischkonsum und Regenwaldabholzung, Agrartreibstoffen und deren umstrittenen Nutzen sowie Konflikten um Atomkraftwerke vermitteln, was globale Erwärmung und Umweltzerstörung für Menschen und Gesellschaften in Lateinamerika bedeuten und was sich dagegen tun lässt. Beide Werkhefte inklusive Material-DVDs können zum Gesamtpreis von fünf Euro zuzüglich Porto und Verpackung bestellt werden. Bezug: Informationsbüro Nicaragua e.V., Deweerthstr. 8, 42107 Wuppertal, Telefon 0202 300030, info@informationsbuero-nicaragua.org, www.informationsbuero-nicaragua.org

Handreichung zur Antragstellung in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit

Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag und die Stiftung Nord-Süd-Brücken haben unter dem Titel „Wirkt so oder so“ die zweite Handreichung zur wirkungsorientierten Antragstellung in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit herausgegeben. Darin werden die Schritte der wirkungsorientierten Antragstellung entwicklungspolitischer Inlandsprojekte detailliert dargestellt – von der Beschreibung des Problems, der Zielgruppen, der Wirkungen und deren Messung durch Indikatoren bis hin zu den Maßnahmen und Aktivitäten und der Erstellung eines Kosten- und Finanzierungsplans. Bei jedem Schritt werden die der Wirkungsorientierung zugrunde liegenden Begriffe und typische Probleme erläutert und mit einem fiktiven Beispielantrag eines kleinen Bildungsprojekts illustriert. Hinweise zur Formulierung eines Berichts und Praxishilfen für die Wirkungsmessung runden das Werk ab. Die Handreichung kann für zehn Euro zuzüglich Versandkosten bestellt werden.

<http://ber-ev.de/bestellungen/wirkt-so-oder-so>

Tipps

Aktionstage Politische Bildung zum Thema „Zuwanderung – Flucht – Asyl“

Die bundesweiten Aktionstage Politische Bildung finden vom 5. bis 15. Mai 2015 statt und stehen unter dem Thema „Zuwanderung – Flucht – Asyl: Umgang mit Vielfalt in der politischen Bildung“. Die Bundeszentrale für politische Bildung, der Bundesausschuss Politische Bildung, die Deutsche Vereinigung für Politische Bildung e.V. sowie die Landeszentralen für politische Bildung rufen Akteure der politischen Bildung auf, ihre Veranstaltungen, Projekte und Aktionen in den Veranstaltungskalender auf dem zentralen Internetportal zu den Aktionstagen einzutragen. Dort werden während der Aktionstage auch redaktionelle Beiträge sowie interessante Projekte und Materialien zum Thema veröffentlicht.

<http://aktionstage-politische-bildung.net/>

Erstmals Europäische Nachhaltigkeitswoche 2015

Die erfolgreichen Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit erhalten in diesem Jahr eine europäische Dimension. Auf Initiative von Deutschland, Frankreich und Österreich findet vom 30. Mai bis 5. Juni 2015 zum ersten Mal parallel zur Europäischen Grünen Woche die Europäische Aktionswoche Nachhaltigkeit statt. In Deutschland ruft der Rat für Nachhaltige Entwicklung Schulen, Kirchen, Unternehmen, Vereine, Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Behörden, Kindergärten und auch einzelne Bürgerinnen und Bürger auf, sich mit Aktionen und Veranstaltungen an den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit zu beteiligen. Damit die Aktionen im Inland auch Teil der europäischen Initiative werden, wird die deutsche Internetseite mit der eigens eingerichteten Internetplattform für die Europäische Aktionswoche verlinkt.

www.aktionstage-nachhaltigkeit.de/, www.esdw.eu/

Mitmachen bei der Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Die elfte Woche des bürgerschaftlichen Engagements findet vom 11. bis 20. September 2015 statt. Sie wird jährlich vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ausgerufen und würdigt die Arbeit von mehr als 23 Millionen freiwillig Engagierten in Deutschland. Als Premiumpartner der Woche möchte die Engagement Global gGmbH gemeinsam mit dem BBE international Engagierten verstärkt Aufmerksamkeit verschaffen. Dazu brauchen sie Ihre Hilfe: Beteiligen Sie sich an der bundesweiten Aktion – mit einem Tag der offenen Tür, einer Diskussionsveranstaltung, einer Lesung, einem Workshop, freiwilligen Arbeitseinsätzen oder anderen Aktionen und tragen Sie ihre Veranstaltung in den Engagementkalender ein. Dort können Sie auch Aktivitäten in ihrer Nähe oder zu bestimmten Themen entdecken. In der Rubrik „Engagierte gesucht“ bietet der Kalender zudem die Möglichkeit, Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen.

www.engagement-macht-stark.de/engagementkalender

Deutscher Nachhaltigkeitspreis in verschiedenen Kategorien

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis 2015 ist wieder in verschiedenen Kategorien ausgeschrieben. Gesucht werden nachhaltige Unternehmen in drei Größenklassen sowie in den Sonderkategorien „Ressourceneffizienz“ und „Deutschlands nachhaltigste Marke“. Anlässlich des Wissenschaftsjahres Zukunftsstadt gibt es zudem einen Preis für Forscherinnen und Forscher, die dazu beitragen, Städte zu Vorreitern für nachhaltige Entwicklung zu machen (siehe auch unter Wettbewerbe). Im Rahmen des Sonderpreises „Nachhaltiges Bauen“ werden Bauherren sowie Architektinnen und Architekten ausgezeichnet, die bei der Planung, Realisierung und dem Betrieb von Gebäuden Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt haben. Der „Blauer Engel-Preis“ geht an Unternehmen, die durch ihre mit dem Blauen Engel gekennzeichneten Produkte oder Dienstleistungen vorbildliche Beiträge zum Klimaschutz leisten. Die Bewerbungsfristen variieren je nach Kategorie zwischen Mitte Mai und Mitte Juni 2015.

www.nachhaltigkeitspreis.de/

Deutscher Engagementpreis 2015 mit neuem Konzept

Der seit 2009 verliehene Deutsche Engagementpreis wird zum Preis der Engagementpreise. Alle Ausrichter von Bürger- und Engagementpreisen, deren Auszeichnung den Relevanzkriterien des Deutschen Engagementpreises entspricht, können ihre Preisträgerinnen und Preisträger nominieren. Als relevant gelten dabei alle Auszeichnungen für freiwilliges Engagement, die zu mindestens 50 Prozent der Definition von bürgerschaftlichem Engagement der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages entsprechen. Der Deutsche Engagementpreis wird in fünf Kategorien verliehen, die jeweils mit 5.000 Euro dotiert sind. Das aktuelle Wettbewerbsjahr des Engagementpreises läuft noch bis Juni 2015. Eine Jury wählt die Gewinnerinnen und Gewinner aus. Alle anderen Bewerbungen stehen im Herbst im Internet zur Wahl für den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis. Die Preisverleihung findet am 8. Dezember 2015 statt.

www.deutscher-engagementpreis.de

Bewerben für den Jugendkongress „Zukunft selber machen“

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und das Bundesumweltministerium laden junge Menschen ein, sich für eine Teilnahme am Jugendkongress „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu bewerben, der vom 4. bis 6. September 2015 unter dem Motto „Selber machen“ in Osnabrück stattfindet. Im Mittelpunkt des Kongresses stehen nachhaltige Lebensstile und die gemeinsame Entwicklung neuer Ideen zu diesem Thema. Insgesamt können 150 junge Leute zwischen 16 und 27 Jahren teilnehmen. Eingeladen ist jeder mit grundsätzlichem Interesse für das Thema

Nachhaltigkeit und der Bereitschaft, engagiert und kreativ mitzuwirken. Interessierte können sich bis zum 18. Mai 2015 mit einem Projekt oder einer Idee zum Thema Nachhaltigkeit bewerben.
<https://www.zsm-2015.de/>

Mitmachen beim Bildungsprogramm „Wasserforscher“

Die englische Nichtregierungsorganisation „Global Action Plan“ ruft Schülerinnen und Schüler zwischen acht und 14 Jahren aller Schularten auf, sich mit schulinternen Aktionen zu verschiedenen Wasserthemen am Bildungsprogramm „Wasserforscher“ zu beteiligen. Nach Registrierung auf dem Internetportal des Projektes können Schulteams aus vier Wasserthemen verschiedene Aktionen auswählen. Zu jeder Aktion finden sich zudem Hintergrundinformationen, Unterrichtsmaterialien und detaillierte Beschreibungen für die Umsetzung der Aktionen. Es gibt mehrere Preise zu gewinnen und alle Schulteams erhalten ein Zertifikat des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. An dem Programm nehmen Schulen aus Bermuda, Frankreich, Deutschland, Italien, Irland, Polen, Südafrika, Spanien, Schweiz, Türkei und dem Vereinigten Königreich teil. Für die Umsetzung des Programms in Deutschland ist die agado – Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung zuständig.

Kontakt: agado – Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung UG, Vivien Führ, Telefon 089 41616320-0, vivien.fuehr@agado.org, www.wasserforscher.org/deutschland

Projekt „Kino Global“ der Engagement Global gGmbH

Die Engagement Global gGmbH hat eine neue Bildungsinitiative gestartet. Unter dem Label „Kino Global“ werden ab Sommer 2015 in allen 16 Bundesländern Bildungsorganisationen gemeinsam mit lokalen Lichtspielhäusern über mehrere Wochen internationale Film-Reihen präsentieren und mit dem Publikum diskutieren. Ziel ist es, entwicklungspolitische Themen wie die Zukunftscharta des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung einem breiten Publikum näher zu bringen. Bei dem Projekt kooperieren Träger des Globalen Lernens mit Filmtheatern. Dabei werden die Kinos nicht nur als Abspielstelle angemietet, sondern sie übernehmen gemeinsam mit den Bildungsanbietern eine inhaltliche Programmverantwortung und werden so zu einem besonderen Lernort.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Martin Block, Telefon 0228 20717-223, martin.block@engagement-global.de, www.engagement-global.de/pressemitteilung/items/kino-global-lernen-im-filmtheater.html

Hintergrund

Bonner Oberbürgermeister im Vorstand von ICLEI

Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch ist in den Vorstand des internationalen Städtenetzwerkes für Nachhaltigkeit ICLEI gewählt worden. Das Amt umfasst zum einen den Mit-Vorsitz im Weltbürgermeisterrat zum Klimawandel. Zum anderen wird Nimptsch damit „ICLEI-Botschafter“ bei der Klimarahmenkonvention und für die Belange des globalen Klimaverzeichnisses Carbons, das in der Bundesstadt Bonn koordiniert wird. Carbons ist das wichtigste Instrument der im September 2014 lancierten „Mayors Compact“-Klimaschutzinitiative der großen Städtenetzwerke. Neben acht regionalen Vorstandssitzen und einer Sonderberaterin für Fragen der Klimaanpassung gibt es künftig sechs themenbezogene Vorstandssitze bei ICLEI.

www.bonn.de/wirtschaft_wissenschaft_internationales/topthemen/16587/index.html?lang=de

Neues Aktionsbündnis Klimaschutz

Unter Beteiligung von Bund, Ländern, Kommunen und Verbänden hat sich am 25. März 2015 in Berlin das Aktionsbündnis Klimaschutz gegründet. Es soll die Umsetzung des

Aktionsprogramms Klimaschutz 2020 begleiten, das am 3. Dezember 2014 vom Bundeskabinett beschlossen wurde. Konkret soll das neue Bündnis dabei helfen, zusätzliche Klimaschutzpotenziale zu identifizieren und zu erschließen. Ziel ist es, gemeinsam gesellschaftlich tragfähige Lösungen zu finden – gerade an den Stellen, wo das Aktionsprogramm auf die Unterstützung durch Länder, Kommunen oder gesellschaftliche Akteure angewiesen ist. Mit dem Aktionsprogramm Klimaschutz will die Bundesregierung ihr Ziel erreichen, bis 2020 insgesamt 40 Prozent weniger Kohlendioxid auszustoßen als 1990. Ohne das Aktionsprogramm würde Deutschland sein Ziel deutlich verfehlen. Die bestehende Lücke bis 2020 soll das Aktionsprogramm schließen.

www.bmub.bund.de/N51725/

Weltweit 25. Fairtrade-Organisation in Brasilien

Die Familie der internationalen Fairtrade-Organisationen hat ein neues Mitglied erhalten. Wie der Verein zur Förderung des Fairen Handels „TransFair“ auf seinem Internetportal meldet, hat mit Fairtrade Brasil die 25. Fairtrade-Organisation weltweit ihre Arbeit aufgenommen. Brasilianische Konsumentinnen und Konsumenten haben damit nun die Möglichkeit, in Geschäften Fairtrade-gesiegelte Produkte zu kaufen. Gleichzeitig können die rund 40 Fairtrade zertifizierten Kooperativen in Brasilien neben dem Export ihrer Produkte ebenfalls auf dem südamerikanischen Markt Fuß fassen. Dies fördert den Süd-Süd-Handel zu nachhaltigen Bedingungen und sorgt für eine bessere Zukunft für die Fairtrade-Produzenten in Brasilien und weltweit.

www.fairtradebrasil.com.br/home

Organisation direkt

40 Jahre Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg

Der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB) blickt auf sein 40-jähriges Bestehen zurück. Als übergeordneter Verband gehören ihm Weltläden, Eine Welt-Initiativen, entwicklungspolitische Organisationen und Netzwerke in Baden-Württemberg an. Seine Hauptaufgabe sieht der DEAB in der Unterstützung seiner Mitglieder durch Information, Beratung, Fortbildung und ihre Vertretung gegenüber der Politik und in der Öffentlichkeit. Darüber hinaus ist der Verband Ansprechpartner für alle Fragen, Anliegen und Themen im Bereich Eine Welt und Entwicklungspolitik. Er vermittelt Referentinnen und Referenten, erstellt Publikationen und verleiht Ausstellungen. Eine weitere Aufgabe liegt in der Vernetzung von Akteuren. So gibt es etwa die Runden Tische „Freiwilligendienste“ und „Fairer Handel Baden-Württemberg“. Zum 40-jährigen Bestehen hat der DEAB im März 2015 eine Jubiläumsausgabe seines Eine Welt-Journals „Südzeit“ herausgegeben.

www.dachverband-entwicklungspolitik-bw.de

Monatshighlight

Mehr Geld für Entwicklungszusammenarbeit im Bundeshaushalt 2016

Im entwicklungspolitisch bedeutsamen Jahr 2015 hat die Bundesregierung ein Zeichen gesetzt: Nach den im Kabinett beschlossenen Eckwerten für den Bundeshaushalt 2016 soll der Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im nächsten Jahr um 13,2 Prozent auf 7,4 Milliarden Euro steigen. Laut BMZ handelt es sich um die höchste Steigerung der Mittel und den höchsten Etat in der Geschichte des Ministeriums. Zudem sieht die neue mittelfristige Finanzplanung vor, dass in den nächsten vier Jahren insgesamt 8,3 Milliarden Euro zusätzlich für Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe und den

Klimaschutz zur Verfügung gestellt werden sollen. Diese Mittel fließen aber nur zum Teil in den Entwicklungsetat. Sie dienen auch der Steigerung der Budgets des Auswärtigen Amtes und des Umweltministeriums. Bundesminister Dr. Gerd Müller bezeichnete die Mittelserhöhung als „starkes Signal im Entwicklungsjahr 2015“.

www.bmz.de/20150318-2

Partnergesuche

Partnerschaftsgesuch aus der Zentralafrikanischen Republik

Die Gemeinde Bayanga ist an einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune interessiert. Bayanga, genauer gesagt die Gemeinde Yobé-Sangha in der Préfecture Bayanga, liegt im Kongobecken, mitten im grenzüberschreitenden Schutzgebietskomplex Tri-National de la Sangha im Dreiländereck von Kamerun, Republik Kongo und Zentralafrikanischer Republik. Der noch weitgehend unberührte Primärwald dieses Gebiets stellt mit seiner vielfältigen Flora und Fauna eine weltweit einzigartige Biodiversitätsreserve dar. Bekannt ist das Gebiet vor allem für seine große Dichte an Waldelefanten, Gorillas und Bongos. Bayanga liegt im zentralafrikanischen Teil dieses Schutzgebiets, am Nationalpark Dzanga-Sangha, und ist Sitz der Schutzgebietsverwaltung. Die Gemeinde wünscht sich eine deutsche Partnerkommune, die in Bezug auf Waldwirtschaft, Waldschutz oder Nationalpark Gemeinsamkeiten mit Bayanga hat und sich so eine Partnerschaft vorstellen könnte.

Kontakt: Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion, Lyudmyla Dvorkina, Telefon 0221 3771-315, lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de, www.dzanga-sangha.org/de/content/bayanga-das-dorf-und-die-menschen

Partnerschaftsgesuch aus Serbien

Die Timol-Region – vertreten durch die regionale Entwicklungsorganisation Ostserbien – ist an einer Zusammenarbeit mit deutschen Kommunen und Einrichtungen interessiert. Die Region grenzt im Norden an Rumänien und im Osten an Bulgarien und umfasst die Gemeinden Zaječar, Knjazevac, Boljevac, Soko Banja, Bor, Negotin, Majdanpek und Kladovo mit insgesamt fast 300.000 Menschen. Von den acht Gemeinden sind fünf Grenzgemeinden. Die Region zeichnet sich durch ihre Vielfalt aus. So kann man am selben Tag an der Donau fischen, sich in einem der Badeorte entspannen oder auf den mit über 2.000 Meter höchsten Berg Serbiens klettern. Das Gebiet ist reich an Kupfer und Gold, an der Donau wurden zwei große Wasserkraftssysteme gebaut. Die Region ist an Aktivitäten im Bereich der regionalen sozioökonomischen Entwicklung, dem Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie der Arbeit an gemeinsamen Projekten interessiert. Darüber hinaus ist die Stadt Knjazevac an einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune interessiert.

Kontakt: Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion, Lyudmyla Dvorkina, Telefon 0221 3771-315, lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de, www.raris.org

Wettbewerbe

Einsendeschluss 22.05.2015

Deutscher Nachhaltigkeitspreis Forschung 2015

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat den Deutschen Nachhaltigkeitspreis Forschung 2015 unter das Motto des Wissenschaftsjahres 2015 – Zukunftsstadt gestellt.

Gesucht werden anwendungsnahe Forschungsprojekte, die dazu beitragen, Städte nachhaltiger zu machen. Bewerben können sich einzelne Forscherinnen und Forscher oder Forschergruppen aus deutschen Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Unternehmen. Die Teilnahme erfolgt

über einen benutzerfreundlichen Online-Fragebogen. Die Siegerin oder der Sieger wird am 27. November 2015 im Rahmen des achten Deutschen Nachhaltigkeitstages in Düsseldorf ausgezeichnet.

www.forschungspreis.de/

Einsendeschluss 22.05.2015

Deutscher Innovationspreis für Klima und Umwelt 2015

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und der Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. rufen deutsche Unternehmen und Forschungseinrichtungen auf, sich mit herausragenden Innovationen im Bereich Klima- und Umweltschutz am Deutschen Innovationspreis für Klima und Umwelt zu beteiligen. Prämiert werden innovative Prozesse, Produkte und Dienstleistungen sowie klima- und umweltfreundliche Technologietransferlösungen für Schwellen- und Entwicklungsländer. Insgesamt fünf Preisträgerinnen und Preisträger erhalten eine persönliche Auszeichnung und ein Preisgeld in Höhe von jeweils 25.000 Euro.

www.iku-innovationspreis.de/iku-innopreis/index.php

Einsendeschluss 26.05.2015

Wettbewerb „Menschen und Erfolge“

Der Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ des Bundesbauministeriums steht in diesem Jahr unter dem Motto „In ländlichen Räumen willkommen“ und dreht sich um die Aufnahme von Flüchtlingen. Gesucht werden erfolgreiche Aktivitäten oder bereits umgesetzte Projekte in den drei Themenfeldern Ankommen, Bleiben und Aufeinander-Zugehen. Entscheidend ist, dass das Projekt dem Gemeinwohl zugutekommt und sich als Beitrag einer Willkommenskultur für Flüchtlinge versteht. Mitmachen können Vereine und Initiativen, Gemeinden, Unternehmen, Verbände und Privatpersonen. Insgesamt werden 20.000 Euro an Preisgeldern vergeben.

www.menschenundfolge.de/wettbewerb-2015/

Einsendeschluss 31.05.2015

Ökumenischer Förderpreis Eine Welt

Brot für die Welt und der Katholische Fonds schreiben den vierten Ökumenischen Förderpreis Eine Welt aus. Mit dem Preis wird das entwicklungspolitische Engagement der über 1.000 Projekte gewürdigt, die von beiden kirchlichen Trägern im Inland unterstützt werden. In den Kategorien „Klimagerechtigkeit“, „Entwicklungspolitik global“ und „Kirchliche Partnerschaftsarbeit“ werden jeweils 3.000 Euro vergeben. Teilnehmen können alle Gruppen und Initiativen, deren Projekte zwischen 2011 und 2014 von Brot für die Welt oder vom Katholischen Fonds gefördert worden sind. Die Projekte sollen bis zum 30. Juni 2015 abgeschlossen sein.

<http://info.brot-fuer-die-welt.de/blog/oekumenischer-foerderpreis-eine-welt>

Einsendeschluss 31.05.2015

UmweltMedienpreis der Deutschen Umwelthilfe

Die Deutsche Umwelthilfe ruft zur Teilnahme am UmweltMedienpreis auf. Der Preis wird an Journalisten, Filmer, Redakteure, Umweltgruppen, Autoren und Verleger in den Kategorien Printmedien, Hörfunk, Fernsehen und Online verliehen, die sich in beispielhafter Weise mit dem Themenfeld „Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen“ befasst haben. Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Ehrung müssen vorgeschlagen werden. Die Vorschläge können von Einzelpersonen, Gruppen oder Institutionen eingereicht werden. Eine Eigenbewerbung ist nicht zulässig.

www.duh.de/ump.html

Spruch des Monats

„Wir wissen, dass die Begriffe Arbeit und Menschenwürde nicht sentimentale Utopien sind, eitle Hoffnungen oder rhetorische Schnörkel. Sie sind die stärksten und schöpferischsten Kräfte der ganzen Welt.“

Harry S. Truman (1884-1972), 33. Präsident der USA

Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt

Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

info@engagement-global.de, www.engagement-global.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter, Bernd Krupp

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW